

Saksa Kogudus.

Gemeindebrief der Deutschsprachigen
Evangelischen Gemeinden in Estland

8. Jahrgang; Nr. 31; Frühjahr 2014



Altarbild der Kirche von Halliste, Jüri Arrak 1990. Foto: Eesti Kirik

Unser Herr Jesus Christus spricht: Und doch wollt Ihr nicht zu mir kommen, dass Ihr das Leben hättet.

Joh 5,40

Liebe Leserinnen und Leser!

Der Text auf der Umschlagseite ist weniger eine Klage als eine Feststellung Jesu. Der, der gerade einen Lahmen geheilt hat, stellt fest, dass auch ein Wunder offensichtlich nichts bringt. Dass hunderttausend gute Gründe dagegen sprechen, „zu Jesus zu kommen“ und das Leben geschenkt zu bekommen.

Am Teich Bethesda sassen die Kranken und Gelähmten sassen und warteten auf eine Bewegung der Wasseroberfläche, die Heilung versprach. So fixiert waren sie auf das Naturschauspiel, dass sie gar nicht darauf kamen, Hilfe bei Jesus zu suchen: bei dem, der auf dem Wasser geht und dem Sturm gebieten kann zu verstummen.

Ich bin oft fixiert auf meinen Lösungsansatz, doch dass die Hilfe von ganz woanders kommen kann, daran denke ich gar nicht. Und dann geschieht doch ein Wunder.

Welche Wunder haben wir gesehen? Wir, die wir im Jahre 2014 in Europa leben? Das Wunder des Friedens in unserem Teil der Welt, schon seit 69 Jahren. Es hat nicht dafür gesorgt, dass wir alle in Dankbarkeit zu Gott kommen. Wir danken uns selber-unserer klugen Einigungspolitik in Europa, der neuen europäischen Gesellschaft, die den besseren Menschen hervorgebracht hat: Der Mensch, der keine Grenzen mehr hat

und sie auch nicht braucht, der umfassend gebildet ist, tolerant, jedenfalls gegenüber denen, die ihn sowieso nicht stören, und nachhaltig wirtschaftet, der weiss, was gut und böse ist, denn Filme und Zeitungen sagen es ihm. Die Kriege auf dem Balkan und im Nahen Osten haben unser Selbstbewusstsein nicht erschüttern können.

Erinnern wir uns noch daran, dass am Anfang mancher grosser Friedensprozesse Friedensgebete standen? Am Anfang der Einigungen Treffen von Christen aus Europa?

Oder auch das Wunder, dass Völker friedlich, singend, durch Verzicht der Machthaber, durch den Zusammenbruch von Systemen die Freiheit erreicht haben. Und nun steht man in der gegenwärtigen Krise erstaunt da und fragt sich, wie man die ganzen Jahrzehnte hier in dieser Gegend bloss mit so wenig Waffen und Soldaten ausgekommen ist, wie gut doch die Guten und wie böse die Schlechten sind. Einer wirft dem anderen vor, das Selbstbestimmungsrecht der Völker nicht zu achten. Und beide Seiten gestehen sich nicht ein, dass es ihnen doch vorwiegend um ihre Einflussphären geht. Denn wenn dem nicht so wäre, wäre es wahrscheinlich gar nicht so weit gekommen.

So auch im Privaten. Wieviel habe ich von Gott geschenkt bekommen im Laufe meines Lebens? Vieler Geschenke bin ich mir gar nicht bewusst, einiger schon. Aber führen sie mich zur Dankbarkeit, beeinflussen sie meine Taten, meinen Blick auf Gott und auf andere Menschen?

Ich höre seine Worte, dass, wer sein Leben um seinetwillen verliert, es gewinnen wird, dass, wer sich ihm gibt, sich neu und anders zurückerhält. Aber oft ist mir die Selbstbehauptung das einzige Ziel. Das Steuer in der Hand behalten, den bewährten Mechanismen vertrauen, mich nicht beirren lassen durch die Grosszügigkeit Jesu, die Liebe, die Vergebungsbereitschaft, den neuen Boden, auf den alles gestellt werden kann.

Was der Bauer nicht kennt, das frisst er nicht.

Das Risiko bleibt aussen vor. Der Blick gebannt auf die Wasseroberfläche. Das echte Wunder geschieht hinter meinem Rücken. Ungenutzt, ohne Wirkung für mich oder auf mich.

Gebe Gott, dass das ein Ende hat! In der grossen Politik und in meinem Leben.

Ihr

Matthias Burghardt, Pfarrer

Aus Estland:

Gibt es in diesen bewegten Zeiten viel zu berichten. Estland hat seit Anfang April einen **neuen Premierminister** und eine neue Regierungskoalition. Regierungschef ist der 34-jährige Taavi Rõivas aus der liberalen Reformpartei des ehemaligen Ministerpräsidenten Ansip. Ansips Rücktritt wurde mit Amtsmüdigkeit begründet. Tatsächlich war seine Amtszeit mit 9 Jahren für einen demokratisch regierten osteuropäischen Staat ungewöhnlich lang und in vielerlei Hinsicht auch erfolgreich. Sein Weg wird ihn wohl nun nach Brüssel führen. Dort wird der Posten eines estnischen EU-Kommissars frei. Verkehrskommissar Siim Kallas war auf dem Weg, mit Ansip die Ämter zu tauschen, zog sich von den Gesprächen zur Regierungsbildung dann aber für alle überraschend schnell zurück.



Estlands neuer Premierminister: Taavi Rõivas. Foto: nordan.org

Hintergrund waren verschiedene Vorwürfe gegen ihn, die aus seiner Amtszeit als Premierminister in den 90er Jahren und seiner Tätigkeit als Präsident der Estnischen Bank herrührten. Kallas überraschender Rückzug warf die Frage auf, wen nun seine Partei als neuen Kandidaten vorschlägt. Sämtliche andere in Frage kommende Kandidaten waren entweder nicht bereit, oder ihrerseits in Skandale verwickelt, so dass die Wahl auf Rõivas fiel, der bislang eine skandalfreie Parteikarriere vorzuweisen hat, und auch als Sozialminister schon Regierungsverantwortung getragen hat. Allerdings, so die Kritiker, sonst auch nichts. Es fehlen politikfremde Betätigungs- oder Interessensfelder. Rõivas ist kein Start-Up-Unternehmer und kein Kulturschaffender. Aber seine Lebensgefährtin (und Mutter seines Kindes) ist dafür besonders bei der jungen Generation äusserst beliebt: Die Schauspielerin Luisa Värk verkörpert in Musicals unter anderem den estnischen Kinderstar Lotte, deren Abenteuer auch verfilmt und ins Deutsche übersetzt worden sind.

Der bisherige Koalitionspartner IRL wurde durch die bisher oppositionellen **Sozialdemokraten** ersetzt. Ob es aus deren sich ein kluger Schritt war, der Einladung zu folgen, wird sich bei den Parlamentswahlen im nächsten Jahr zeigen. Bisher war die Partei bemüht, sich als Alternative zur Regierungspolitik darzustellen. Die Umfragewerte stiegen permanent, da besagte Skandale der Reformpartei ebenso zur Unzufriedenheit beitrugen wie die generelle soziale Lage.

Wie das auch immer sein mag, **grosse Herausforderungen** stehen bevor: Der Trend zur Auswanderung hält an, und erstmalig sind die finnischen Wirtschaftsprognosen wenig erfreulich. Zwar will die neue/alte Regierung die Sozialleistungen anheben, aber der mutige Schritt der Erhöhung des Kindergeldes von 19 auf 45 Euro wurde ausgerechnet von den Sozialdemokraten im Parlament gebremst, da eine Gegenfinanzierung derzeit nicht möglich sei. Der sozialdemokratische Bildungsminister Ossipowski (endlich einmal ein russischstämmiger Minister, ein wichtiges Zeichen!) versprach, die Bildungsreform zurückzunehmen und durch eine neue zu ersetzen. Ob die Lehrerinnen und Lehrer nun tatsächlich die lange versprochenen Gehaltserhöhungen erhalten? Die meisten Angestellten im Bildungssektor sind Frauen. Ihre Bezahlung ist einer der Gründe dafür, dass Estland in der Tabelle der Ungleichheit in der Bezahlung von Frauen und Männern in Europa ganz vorne liegt.

Ansonsten lag der Schwerpunkt des Interesses auf dem, was in der **Ukraine** und in Moskau geschieht. Dass dies bei vielen Esten böse Erinnerungen wachruft ist klar. NATO und EU versicherten inzwischen ihre unbedingte Treue zu ihren baltischen Mitgliedern. Als Zeichen dafür sind die Anzahl der Kampfflugzeuge, die den baltischen Luftraum überwachen, erhöht worden,

und Ende April kamen 150 amerikanische Fallschirmjäger auf der Luftwaffenbasis in Ämari an. Wie lange sie bleiben, ist nicht genau bestimmt. Ob diese Massnahmen die Sicherheit unserer Länder garantieren, ist eine Frage der Wahrnehmung. Manche sagen, wohl nicht ohne Recht, dass ohne die NATO hier schon dasselbe geschehen wäre, wie in der Ukraine. Die estnische Armee ist klein, aber gut ausgebildet und passabel ausgerüstet und verfügt durch lange Jahre in Afghanistan und dem Irak auch über reichlich Kampferfahrung. Allerdings hilft das u.U. alles nicht viel, wie man am Beispiel Georgiens gesehen hat. Andere fragen, ob die ausländischen Truppen die Konfrontation nicht noch verstärken, und mehr Gelassenheit nötig sei. Und wieder andere ärgern sich darüber, dass nach dem endgültigen Abzug der russischen Truppen 1994 nun zwanzig Jahre später amerikanische Soldaten hier sind. Dadurch würden in erster Linie amerikanische wirtschaftliche Interessen hier durchgesetzt (denn 150 Soldaten sind nicht wirklich ein Abschreckungsfaktor im Ernstfall). Was kostet dieser Einsatz Estland politisch, gesellschaftlich und finanziell und was bewirkt er? In der aufgeheizten Stimmung ist das Lagerdenken jstark. Jedes kritische Wort wird als Moskaufreundlichkeit gedeutet, und umgekehrt jedes begrüssende als charakterlose Hörigkeit. Hoffen wir auf Deeskalation des Konfliktes und Rücksichtnahme auf die Belange der Einwohner, hier wie auch in der Ukraine.

Aus der Gemeinde

Das Osterfest liegt hinter uns und die Osterzeit ist in diesem Jahr durch den wunderschönen Sonnenschein und die vergleichsweise



Frühling im estnischen Wald. Foto: Privat

warmen Temperaturen besonders schön!

Die Ostergottesdienste in Tallinn und Tartu waren fröhlich, musikalisch und mit vielen Teilnehmern gesegnet. Im Tallinner **Ostergottesdienst** sang Frau Carolin Trübenbach aus Dresden, die von Herrn Alexander Eckert eingeladen war. Herr Eckert begleitete die Osterchoräle auf dem Horn.

Schon am Palmsonntag sang unser **Gemeindechor**. Erstmals wurden ins Repertoire Passionchoräle aufgenommen. Man merkte dem Vortrag deutlich die innere Beteiligung des Chores an. Unsere Gottesdienste sind weiterhin die wichtigsten Gemeindegemeinschaften. Im **Kindergottesdienst** beschäftigten wir uns im Februar und März mit Eliageschichten, in denen Gott sich Elia und den Menschen immer deutlicher zeigt. Unsere Stammtische und anderen Zusammenkünfte, ebenso wie die Chorproben vereinen immer wieder Leute, die sich kürzer oder länger in Estland aufhalten, Junge und Alte, deutsche Muttersprachler und solche, die deutsch gelernt haben, oder auch es nur wenig sprechen. Unsere Ziele bleiben dabei dieselben: Die Frohe Botschaft in Wort und Tat zu verkündigen und für alle Interessierten ein einladender und offener Anlaufpunkt zu sein.

Im Juni kommen eine ganze Menge **Gästegruppen** zu uns nach Estland: Vor allem Chöre haben sich in diesem Jahr angemeldet. Schon Mitte Juni kommen zwei Chöre: Einer aus Hannover und einer aus Heidelberg, mit denen wir auch Gottesdienst und Andacht feiern werden. Der hannoversche Chor singt im Pfingstgottesdienst am 8.6. und gibt am 9.6. in der schwedischen Kirche um 19 Uhr ein Konzert. Der Chor aus Heidelberg feiert am 11.6. mit uns um 18 Uhr eine Andacht in der schwedischen Kirche und singt am Tag darauf in der Domkirche ein Konzert. Am 13.6. singt derselbe Chor in einem Konzert in der Johanniskirche in Tartu. Am 20.6. um 19 Uhr musizieren Chor und Instrumentalisten aus Sindelfingen in der Johanniskirche in Tallinn. Im Laufe des Sommers und Frühherbstes werden

weitere Konzerte folgen. Unser eigener Chor singt im Gottesdienst am 11.5. und auf dem Propsteisängerfest in Nõmme. Das grosse estnische Sängereisen in Tallinn, vom 4.-6.7. wird viele, auch deutsche Gäste, nach Tallinn führen.

Natürlich werden wir Ende Juni wieder der Menschen gedenken, die auf dem **Kopli-Friedhof** beerdigt sind, der von den Sowjets in den 50er Jahren zerstört wurde.

Über diese und andere Veranstaltungen wird dann über unsere homepage und die Mailingliste informiert.

Wir erbitten Gottes Segen für unsere Gemeinde, alle unsere Freunde und Förderer, die estnische und die deutschen Kirchen und das Land in dem wir leben mit den Menschen, die hier zu Hause sind.



Kirchenvorsteher und Küster Bodo Barz zeigt einer Besuchergruppe unseren Gemeinderaum. Foto: Privat

Schliesslich gilt ein herzliches **Dankeschön** allen, die unsere Gemeinde mit Ihrem Dabeisein, ihrer Kraft, ihrer Zeit, ihrem Gebet und ihrem Geld unterstützt haben! Ohne dieses Mitmachen und Unterstützen wäre eine Gemeindegemeinschaft in Estland nicht möglich.

Es ist möglich, bei uns **Mitglied zu werden**. Der Eintritt in die Gemeinde geschieht entweder durch Taufe oder durch Beitritt. Das **Beitrittsformular** ist unter unserer homepage abrufbar oder am Ende dieses Gemeindebriefes zu finden. Nähere Informationen bei Pastor Burghardt oder den Mitgliedern des Kirchenvorstandes.

Herzlich Willkommen allen Gruppen und Einzelreisenden, die nach Estland reisen! Termine finden Sie auf unserer homepage www.kirche-estland.de. Bei vorheriger Anmeldung ist es möglich, ein Gespräch zu führen oder eine Führung durch Tallinn zu bekommen.

Abkündigung:

Wir **geleiteten** am 12. April **Ivi-Dagmar Poola, geb. Stahl** zur **letzten Ruhe**. Sie wurde am 11.1.1933 in Estland geboren und starb am 1.3. 2014 in München. Gott schenke ihr den ewigen Frieden und ihren Angehörigen seinen Trost und Beistand!

Gottesdienste und andere Veranstaltungen

TALLINN: Gottesdienste an jedem 2. und 4. Sonntag um 15 Uhr in der Rootsi-Mihkli-Kirik (schwedischen St. Michaelskirche), Rütli 7/9.

12. 04. **11.00 Uhr:** Kindergottesdienst in der Tolli 4
13. 04. Gottesdienst zum Palmsonntag mit Gemeindechor

18. 04. 10.00 Uhr: Gottesdienst zum Karfreitag
20. 04. Gottesdienst zum Osterfest
27. 04. Gottesdienst zur Osterzeit
10. 05. **11.00 Uhr:** Kindergottesdienst in der Tolli 4
11. 05. Gottesdienst zur Osterzeit mit Gemeindechor
25. 05. Gottesdienst zur Osterzeit
01. 06. Propsteisängerfest in Tallinn-Nõmme
08. 06. **Gottesdienst zum Pfingstfest**
11. 06. 18.00 Uhr: Andacht für deutsche Reisegruppe
22. 06. Gottesdienst
29. 06. 11.00 Uhr: Andacht auf dem Kopli-Friedhofsgelände

Chor dienstags um 19 Uhr im Gemeindeforum.

Estnischer Philosophiekreis nach Vereinbarung.

Filmabende nach kurzfristiger Ankündigung im Gemeindeforum.

Deutscher Stammtisch Tallinn, jeden **ersten** und **dritten**

Donnerstag im Monat ab 19 Uhr im „**Schnitzelhaus**“, **Rütli 28.**

Bläserchor nach Absprache, Informationen bei Herrn Eckert.

TARTU: Gottesdienste (falls nicht anders angegeben) um 17 Uhr in der Maarja-Kirik (Marienkirche), Õpetaja 5.

30. 03. Gottesdienst zur Passionszeit
06. 04. KEIN Gottesdienst
17. 04. **18.00 Uhr:** Deutsch-estnischer Gottesdienst zum Gründonnerstag mit der Maarja-Gemeinde
20. 04. **10.00 Uhr:** Ostergottesdienst

- 26. 04. 16.00 Uhr:** Kindergottesdienst im Domus Dorpatensis;
Ülikooli 7/Raekojaplats 1
04. 05. **10.00 Uhr:** Gottesdienst zur Osterzeit mit deutscher
Gästegruppe
- 24. 05. 16.00 Uhr:** Kindergottesdienst im DKI, Kastani 1
- 31. 05. 17.00 Uhr:** Gottesdienst
01. 06. KEIN Gottesdienst
- 14. 06. Konfirmationsgottesdienst in**
- 29. 06. 17.00 Uhr: Gottesdienst**

Weitere Termine und Orte für den Hauskreis werden kurzfristig bekanntgegeben.

Der Deutsche Stammtisch Tartu trifft sich nach Vereinbarung im „Suudlevad Tudengid“ (Raekojaplats 8).

ESTLAND OHNE TALLINN UND TARTU: Gottesdienste und Amtshandlungen nach Vereinbarung.

www.kirche-estland.de

Anzeigen:

-----Änderungsschneiderei-----

Änderung und Reparaturen von Kleidung, auch Leder- und Pelzbekleidung

Mustamäe tee 33, Tallinn

1.Stock, Eingang Mitte

Mo.-Fr.: 11.00-18.00 Uhr

Tel: 58014510, Marina

-----Handwerker-----

Bodo Barz

Kaminbau, Holzarbeiten, Elektroarbeiten und manches mehr

Email: bodo_barz@web.de

Telefon: 56201263

-----Spedition-----

Göllner Spedition

Reti tee 4, Peetri küla, 75312 Rae Vald

info@goellner-spedition.ee

Tel: 00372-6777092

Fax: 00372-6777431

www.goellner-spedition.ee

Monatsspruch des Monats Juni: *Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und selbstbeherrschung. Galater 5, 22-23a.*

Über Kontakt und Rückfragen freue ich mich!

Pfarrer Matthias Burghardt

Tolli 4

EE - 10133 Tallinn

Mobiltelefon: 00372 - 53405948

Email: matthias.burghardt@eelk.ee

Spendenkonten:

In Estland:

EELK Nõmme Saksa Lunastaja Kogudus

Hansapank (SWIFT/BIC: HABAE2X)

Konto: 1120045614+ Spendenzweck

aus dem Ausland (IBAN):EE702200001120045614

In Deutschland :

Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit

Evangelische Darlehensgenossenschaft

BLZ: 210 60 237

Konto-Nr. 27375

IBAN: DE11 2106 0237 0000 0273 75

BIC: GENODEF1EDG

Stichwort: „Deutsche Gemeinde Estland“

Name und Anschrift für Spendenquittung

Gott segne Geber und Gaben!



Nicht weit von Tallinn: Der Jägala-Wasserfall im Juli

Beitrittserklärung zur Gemeinde

bitte ggf. vor Unterzeichnung auf der homepage www.kirche-estland.de oder bei Pastor

Burghardt genauer informieren. Alle Angaben werden vertraulich behandelt.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur EELK Saksa Lunastaja Kogodus/
Ev.-luth. Deutschen Erlösergemeinde in Estland

Name:

Adresse:

ggf. Email-Adresse:

ggf. Telefonnummer:

Geburtsdatum, Ort:

Taufdatum, Ort:

ggf. Konfirmationsdatum, Ort:

ggf. Telefonnummer:

Datum, Ort, Unterschrift